

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

320 (23.11.1845)

Sonntag, den 23. November 1845.

[D 940.4] Heidelberg.

Preis-Ermäßigung.

Um mehrseitig geäußerten Wünschen zu begegnen, habe ich mich entschlossen, den Preis des in meinem Verlage erschienenen

Julius Caesar ed. Baumstark

ohngeachtet der Vorrath nur noch gering ist, von 3 fl. 36 kr. auf 2 fl., jedoch nur für das Großherzogthum Baden, herabzusetzen. Alle inländischen Buchhandlungen sind in Stand gesetzt, das bereits in vielen Schulanstalten eingeführte Werk zu diesem Preise zu liefern und es wolle, wer den gebotenen Vortheil zu genießen wünscht, sich baldigst melden.

Julius Groos in Heidelberg.

[E 196.2] Karlsruhe.

An alle Freunde der Heiterkeit!!!



Vom Sonntag nach Dreikönig bis Aschermittwoch 1846 soll eine neue Karrenzeitung unter dem Titel Karrensalon erscheinen, deren Streben lediglich dahin geht, „ungeheure Heiterkeit“ zu verbreiten. Sie erscheint in 8 Wochenheften, deren jedes 16 Druckseiten in groß Octav umfasst und als Beilage ein schön lithographirtes Karikaturblatt enthält. Das Ganze umfasst demnach 128 Druckseiten mit 8 Karikaturblättern, nebst Titel und Inhaltsverzeichnis, und es ist hienach der Preis mit 48 Kr. für ein Exemplar gewiß billig gestellt. Wir bitten die Unterzeichneten längstens bis 15. Dezember d. J. auf dem Kontor der Karlsruher Zeitung gefälligst anmelden zu wollen, wozin auch, bis zum gleichen Tage, die auswärtigen Subscriptionslisten frei einzusenden sind, und laden sowohl Buchhandlungen als Privaten zur Sammlung von Subskribenten mit dem Bemerkten ein, daß wir den erstern den dritten Theil der Einnahme, den letztern aber 12 Kr. per Exemplar als Provision bewilligen.

Billigster Eisenbahnatlas.

[E 96] Karlsruhe. Bei C. Macklot in Karlsruhe ist soeben erschienen u. bei Friedr. Braun in Offenburg sowie in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Eisenbahnen in Deutschland, Elsaß und Belgien.

Enthaltend eine umfassende Beschreibung sämtlicher existirender Eisenbahnen in allen ihren Verhältnissen, nebst vollständigen Tabellen, Distanzen, Fahrzeiten etc., nach offiziellen Berichten der resp. Eisenbahn-Direktionen bearbeitet von Emil Bürger, Techniker des Eisenbahnbaues. 1845. 14 Bogen 8. Dritte, vermehrte Ausgabe mit 21 geogr. Karten. Preis geheftet 1 fl. 12 Kr. rh. ob. 2 Franken 60 Ct. Durch hohe Befähigung der groß. Direktion der Posten und Eisenbahnen ist angeordnet worden, daß zur Bequemlichkeit der resp. Reisenden das vorstehende Werkchen auf allen Stationen der badischen Eisenbahn sämmtlich zu erhalten ist. — Ein Theil des Ertrages fließt in die Unterstützung und Pensionkasse der niederen Eisenbahndiener.

[E 100.1] Karlsruhe. Durch alle Buchhandlungen Deutschlands ist zu haben, in Karlsruhe bei A. Bielefeld:

Handtk's Schulatlas über alle Theile der Erde. 3te Auflage.

25 Blätter in quer Quart. Preis geheftet 54 Kr., einzelne Karten zu 6 Kr. — Der beste Beweis für die Brauchbarkeit dieses unerhörte billigen Atlases ist, außer den vielen empfehlenden Beurtheilungen, ein Absatz von 80,000 Exemplaren seit den vier Jahren seines Erscheinens. — Die Herren Lehrer, welche denselben noch nicht beachtet, ersuchen wir, ihm einige Aufmerksamkeit zu schenken.

[E 53.1] Augsburg. In der W. Schmid'schen Buchhandlung in Augsburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Skizzen aus Nord-Amerika.

Schilderungen aus der Natur, dem religiösen, politischen und sozialen Leben.

In Briefen eines katholischen Missionärs.

19 Bogen in 8. br. 1 fl. 30 Kr.

Die Beziehungen der alten Welt zur neuen werden mit jedem Tage inniger und mannigfaltiger. Tausende unserer deutschen Brüder verlassen jährlich das Vaterland, das ihnen, sey es für ihre Bedürfnisse oder für ihre Wünsche, zu eng geworden. Darum ist jede Stimme eines deutschen Landmannes aus dem fernem Westen willkommen. Der Verfasser obiger Briefe gibt, nach eigener Erfahrung und Anschauung, eine treue Darstellung der religiösen, politischen, natürlichen und sozialen Zustände von Nordamerika, und wir glauben daher sowohl Allen, welche jenseits des Meeres eine neue Heimath suchen, als auch denen, welchen das Schicksal ihrer ausgewanderten deutschen Brüder am Herzen liegt, einen Dienst zu erweisen, wenn wir die Aufmerksamkeit auf vorstehende werthvolle Schrift hinlenken.

Vorräthig in den Hofbuchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt.

[E 298.1] Erlangen. Soeben ist erschienen und in Karlsruhe bei G. Holzmann zu haben:

Spiegel der Natur, ein Lesebuch zur Belehrung und Unterhaltung

von Dr. Gotth. Seiner von Schubert. Erlangen 1845.

bei J. J. Palm und Ernst Enke.

Mehr als für irgend ein anderes Gebiet des menschlichen Wissens ist in unsern Tagen für jenes der Physik und Chemie die Zeit einer Ernte gekommen, in welcher das, was die

früheren Forschungen ausfüllten, die werthvollsten Früchte trägt. Wer hätte noch vor wenig Jahrzehnten die Anwendung der Wasserdämpfe zur Bewegung von Schiffen und Wagen geahnet, oder die des Lichts zu den Bildnerien des Daguerrotyps, und die Benutzung einer Menge anderer Erfindungen der Physik und Chemie zur Förderung des Verkehrs und Wohlstandes ganzer Völker! Aber diese Früchte der Naturlehre, so sehr sie auch die allgemeine Theilnahme und Bewunderung verdienen, sind nicht die einzigen, welche diese Wissenschaft getragen hat. Eben so hoch und vielleicht noch höher sind jene Aufschlüsse anzuschlagen, welche die neuesten Forschungen der Physik und Chemie über den innern Zusammenhang aller Erscheinungen des Werdens und Bewegens in der sichtbaren Welt gegeben haben. Mehr denn jemals ist hierdurch die Naturlehre zu einem Spiegel geworden, in welchem sich das Lebendige in dem Todten, das Geistige im Leiblichen, deutlich und klar abspiegelt. Der Hr. Verfasser hat sich bemüht, so leicht möglich und anschaulich als möglich die für das Leben im doppelten Sinne folgenreichsten Erwerbniße der Physik und Chemie, so wie einiger unmittelbar damit zusammenhängenden Zweige der Naturgeschichte zu beschreiben. In seiner bekannten Weise hat er das Unterhaltende mit dem Lehrreichen zu vereinen, und bei der Betrachtung der einzelnen Erscheinungen auf einen höhern allgemeinen Grund derselben hinarbeiten gesucht. Sein Lesebuch war zunächst für die deutsche Jugend bestimmt; vielleicht aber wird es hin und wieder auch den Lesern von reiferem Alter einigen Genuß gewähren, und namentlich zum besseren Verständnis einiger andern Schriften desselben Herrn Verfassers dienen können.

Dieses Buch, 37 enggedruckte Oktavbogen stark, geheset in farbigen Umschlag, kostet nur 1 Thlr. 3 Gr. oder 1 fl. 48 Kr. rhein. und ist um diesen Preis in allen Buchhandlungen zu erhalten.

Erlangen, im November 1845.

J. J. Palm & Ernst Enke.

[E 288.2] Karlsruhe.

Gasthaus-Empfehlung.

Ich gebe mir die Ehre, das von meiner Mutter erkaufte Gasthaus zum grünen Hof,

zunächst dem Eisenbahnhof in Karlsruhe, zur hochgeachteten Berücksichtigung höflichst zu empfehlen, und verbinde damit die Versicherung, daß es mein einziges Bestreben seyn wird, meinen verehrten Gästen in allen einschlagenden Anforderungen gegen billige Preise bestens zu genügen.

Ch. Hoeck, zum grünen Hof.

[E 280.3] Mannheim im. (Gesuch.) Ein Friseur-Gehülfe, welcher im Damenfriseur geübt ist, findet sogleich gute Kondition bei Franz A. Bauer jr., Friseur in Mannheim.

[E 282.1] Karlsruhe. Erklärung.

Auf die Anfrage an die Redaktion des Stadt- und Landboten in Nr. 316 der Karlsruher Zeitung, ob es wahr sey, daß ein Mitglied der hiesigen Hofbühne die Referate über die Kunstleistungen dieser Anstalt schreibe, kann leider der Vore nur sehr hintenüßig Auskunft geben, indem die Redaktion in Nr. 137 des Blättchens erklärt, daß sie die alleinige Verantwortlichkeit wegen jener fraglichen Artikel übernommen, und jeden unbenannten „Schützen“ deshalb zurückweisen müsse, der danach ziele in's Schwarze zu treffen.

Ganz gleichgültig kann es dem sehr berufenen Einsender seyn, wer die Verantwortlichkeit über die fraglichen Artikel übernimmt, bedeutend weniger gleichgültig kann es ihm jedoch seyn, — wer solche schreibe. —

Keinensfalls ist durch diese Auskunft der Redaktion unsere Frage erledigt, und will diese nicht den Verdacht auf sich laden, daß sie wissenschaftlich das Uebertretten beschuldiger rechtsgültiger Gesetze befördern helfe — so möge dieselbe nur mit Ja oder Nein erklären — ob ein Mitglied des Hoftheaters jene Kritiken schreibe oder nicht; der Name wird alsdann

schon genannt werden, da der in Verdacht stehende (um hier nicht mit mehr Gewisheit sich auszudrücken) theatralische Beurtheiler, seiner Konsequenzen und Charakterbilder in politischer und bürgerlicher Richtung wegen, gleichfalls dem Publikum und einer hohen Stelle öffentlich genannt zu werden verdient. Freilich muß man zu jeder Anklage Beweise haben, ob solche vorhanden seyn können, möge jener Herr einstweilen überlegen.

Der berufene Frager.

[E 281.2] Bruchsal.

Gesuch.

Ein geschickter Schlosser, der in Groß-Uhren schon beschäftigt war, findet auf längere Zeit unter guten Bedingungen Arbeit bei

C. Wellistier in Bruchsal.

[E 291.2] Stollhofen.

Wohnhaus- und Bierbrauerei-Verkauf.

Die Ludwig Reinfried'schen Eheleute sind genehm, das ihnen zugehörige zweistöckige Wohnhaus mit Bierbrauerei, nebst Scheuer und Stallungen, sammt 2 Viertel Gemüß- und Obstgarten, an der Landstraße von Rastatt nach Rehl, am

Montag, den 1. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Hause selbst der Steigerung zu Eigenthum auszufehen. Wird ein annehmbares Gebot gegeben, so kann nach Umständen der Zuschlag sogleich erfolgen.

Stollhofen, den 20. November 1845.

[E 300.1] Nr. 5291. Freiburg.

Widerruf einer Hofguts-Versteigerung.

Die unter'm 10. d. M., Nr. 5173, auf Dienstag, den 9. Dezember d. J., früh 8 Uhr, in das Wirthshaus zur Taube in Buchenbach ausgeschriebene Hofgutsversteigerung des verstorbenen Joseph Pfaff, Auhbauers und Bürgermeisters alda, wird hieburch widerrufen.

Freiburg, den 21. November 1845.

Großh. bad. Kantonsreferat.

Reutti.

vd. Olyfher, Notar.

[E 271.2] Rheinzabern.

Versteigerung eines Gutes in der bayerischen Pfalz.

Dienstag, den 9. Dezember 1845,

Morgens 10 Uhr,

im Gasthaus zum Anker bei der münchener wörther Schiffbrücke, lassen die Herren Cersf und Stöppel, Rentner zu Landau, ihren in der Nähe dieser Brücke auf dem linken Rheinufer in der Pfalz, wörther Gemartung, liegenden Gutskomplex, Babel Abschnitt, 205 bayerische Tagwerk enthaltend, auf 4jährige Zahlungsstermine öffentlich in Eigenthum versteigern.

Dieses aus Ackerland und Wiesen arrondirte Gut, in der fruchtbarsten Dammerte der Rheiniederung und über dem Bereiche des höchsten Wasserstandes gelegen, eine Stunde von Karlsruhe entfernt, eignet sich sowohl zu einem landwirtschaftlichen Etablissement als zur Placierung eines Kapitals, dessen Rentabilität die Konkurrenz mehrerer umliegender Dirschaften sichert.

Rheinzabern, k. bayerische Pfalz, den 18. Novbr. 1845.

Aus Auftrag.

Mellingert, Notar.

[E 240.3] Durlach.

Deuchellieferung.

Für hiesige Stadtgemeinde beabsichtigt man, die Lieferung eines starken Quantums gusseisener Wasserleitungsrohren im Summissionswege an den Wenigstnehmenden zu vergeben, wozu die Lusttragenden mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen bei dem Stadtbaumeister Hengst dahier erfahren werden können.

Die Summissionen sind längstens bis zum 15. d. M. hierher zu übergeben, und spätere Angebote bleiben unberücksichtigt.

Durlach, den 17. November 1845.

Bürgermeisteramt.

J. C. v. Sung.

[E 228.3] Forzheim.

Mühlen-Versteigerung.

Die Obermüller Johannes Schmid's Erben dahier lassen

Montag, den 8. Dezember 1845,

Morgens 9 Uhr,

im Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigern: Häuser und Gebäude.

Die im Jahr 1844 neuerbaute Kunstmühle, die obere Mühle benannt, in der Lammgasse dahier, am Gnzanal gelegen, mit 4 Mahl- und einem Gerbgang, Ories- und Kernpusch-Maschine, Schwingmühle und allen zum Geschäftsbetrieb nöthigen Requisiten.

Das Mühlengebäude, zweistöckig, die Einrichtung, die Wasserstube, der Wasserbau, das Räderwerk, dieses von Eisen, wurden im verfloßenen Jahre neu erbaut.

Das zweistöckige, an das Mühlengebäude angebaute Wohnhaus, neben dem Weg, Bijoutier Ringer und dem Wasser. Die zweistöckige Scheuer mit Stallungen, neben dem Obermühlweg und Stadtprokurator Blindt.

Forzheim, den 14. November 1845.

Großh. bad. Amtsdirektorat.

Cypelin.

[E 263.3] Karlsruhe. (Wildfutter-Lieferung.)

Mittwoch, den 26. d. M.,

Vormittags halb 11 Uhr

wird auf diesseitigem Bureau die Lieferung nachbenannter Früchte ic. im Abtheil vergeben, wozu die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen werden:

- 200 Malter Hafer, 7 " Weizen, 36 " Spelz, 12,5 " Korn, 50 " Weischofen und 300 Zentner Ohmtheu.

Karlsruhe, den 19. November 1845. Großh. bad. Hofforamt. v. Schönau.

[E 267.3] Nr. 1022. Karlsruhe. (Holz- und Linden-Versteigerung.) Auf dem Holzjurichtungsplatz in der Nähe der Station Weingarten wird

Samstag, den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, von den daselbst abgelagerten eichenen Schwarten und Linden ein bedeutendes Quantum in schicklichen Abtheilungen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Karlsruhe, den 19. Novbr. 1845. Großh. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion. Keller.



Liegenschafts-Versteigerung.

In Sachen der Gemeinde Kappel gegen den Müller Joseph U. v. da, Fortsetzung betreffend, werden zu Folge amtlicher Verfügung vom 23. September d. J., Nr. 22,165, dem Beklagten

Donnerstag, den 18. Dezember d. J., Mittags 1 Uhr,

im Stubenwirthshaus daselbst, folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, als: Eine Mahlmühle mit Säge und Reibe, bestehend aus einem zweistöckigen von Stein erbauten Wohnhause in der Mühlegäß, an der von Ruff nach Wittenweiler führenden Rheinstraße links der Elz, darin befindet sich die Mühle mit drei Mahlgängen, ein Koppgang und Schwingmühle, in jedem Stock eine große Wohnstube, mit Küche und mehreren Zimmern, ein sehr großer Speicher und ein Keller. — An Defonomiegebäuden sind in bequemer Nähe vorhanden: eine Scheuer, zwei große Ställe mit einem Futtergang, sodann vier Schwein- und zwei Hühnerställe.

Zu diesen Gebäulichkeiten gehört der Platz derselben, nebst einem daran liegenden Gemüß- und Grasgarten von ungefähr zwei Sekter Boden.

Ueber dem Bach und rechts dem Mühlbach steht die Sägemühle mit der Reibe von vier Betten und dem Platz zu einer Schleifmühle. — Dazu gehört der Platz dieser Gebäulichkeiten, nebst dem anliegenden, ungefähr ein Sekter großen Boden zum Lagern der Bäume auf die Sägemühle. — Das Wohnhaus, die Mahlgänge, der Wasserbau und die Defonomiegebäude sind sämmtlich in gutem Zustande und gut eingerichtet.

Das ganze Wesen steht landauf auf Löwenwirth Jakob Kooper, gegen Gebirg auf die Straße, gegen Rhein und landab, auf die Allmend — und ist gerichtlich geschätzt zu 27,000 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird, und es haben sich fremde Steigeter mit legalen Vermögens- und Leumundzeugnissen auszuweisen; — alle übrige Bedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Gutenheim, den 18. November 1845. Großh. bad. Amtsdirektorat. v. d. Hurst, Notar.

Hausversteigerung.

Auf Antrag der Gläubiger wird Samstag, den 6. Dezember 1845, Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Notars Bezold dahier, aus der Günterstraße des Kaufmanns Joh. Ferd. Werschwiller dahier, einer zweiten Versteigerung ausgesetzt: Ein dreistöckiges Wohnhaus in einer angenehmen Lage der hiesigen Stadt, in der Nähe vom Hasen und Kaufhaus, enthält in einem massiv gebauten Vorderhaus und in einem durch einen geschlossenen Gang mit diesem verbundenen, massivem Hinterhaus:

1 Saal, 14 heizbare, 2 nicht heizbare geräumige Zimmer, 3 Küchen, 3 gute wasserfreie Keller, in welchen zusammen ungefähr 66 Fuder Wein gelagert werden können, 3 große Speicher mit 3 schließbaren Dachkammern, Hof mit Waschgelegenheit und Stallung zu 4 Pferden, nebst Holz- und Wagenremise.

Alles im besten baulichen Zustande. Der Zuschlag erfolgt, wenn auch weniger als der gerichtliche Anschlag von 12,800 fl. geboten wird.

Die Steigerungsbedingungen können bei Notar Bezold eingesehen werden. Konstanz, den 18. November 1845. Großh. bad. Amtsdirektorat. Manz.

Der Notar Bezold.

[E 293.2] Nr. 28,032. Bühl. (Bekanntmachung.) In der Nacht von gestern auf heute wurde das Grwimmmonument in Steinbach dadurch beschädigt, daß an dem äußersten Gitter sämmtliche auf den 8 Säulen befindliche Kronenmuscheln abgeschlagen wurden. Biewohl bereits einiger Verdacht gegen Thäter vorliegt, haben dennoch die Ortsvorgesetzten von Steinbach eine Belohnung von 100 fl.

für Denjenigen angesetzt, welcher den oder die Thäter dieser boshaften Beschädigung überweist, was anmit zur Fahndung bekannt gemacht wird. Bühl, den 20. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Gerlein.

[E 286.3] Nr. 50,513. Rastatt. (Bekanntmachung.) Am 19. d. M. fiel Augustin Unser von Steinmauern in der Nähe dieses Ortes, nachdem er sich durch einen Schuß verwundet hat, in den Rhein und ertrank. Da die Leiche desselben nicht mehr aufgefunden werden konnte, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, und über das

etwaige Auffinden dieser Leiche gefällige Mittheilung zu machen und fügen das Signalement des Verunglückten bei.

- Alter, 27 Jahre. Größe, 5' 9". Statur, besetzt. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, blau. Haare, blond. Nase, groß. Bart, schwach. Rinn, rund.

Derselbe trug bei seiner Entfernung von Hause folgende Kleidung:

- 1) Einen grauen Ueberrock. 2) Graue Hosen. 3) Graue Weste. 4) Ein Bergallhemd mit A. U. roth gezeichnet und mit Perlmutternöpfchen besetzt. 5) Gestricke Unterhosen. 6) Graue wollene Socken. 7) Halbstiefel mit doppelten Sohlen.

Auch soll er eine silberne Taschenuhr und mehrere Geld bei sich gehabt haben. Rastatt, den 20. November 1845. Großh. bad. Oberamt. Rnth.

[E 265.1] Nr. 49,136. Rastatt. (Bekanntmachung.) Die Wittve des im Frühjahr 1842 verstorbenen Joh. Georg Schabertle in Iffezheim wird, nachdem in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 5. August d. J. seine Einsprache erhoben wurde, in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft ihres Mannes eingewiesen. Rastatt, den 11. November 1845. Großh. bad. Oberamt. Rnth.

[E 176.3] Nr. 20,187. Mosbach. (Beschluss.) In Sachen des katholischen Heiligensfonds in Mosbach gegen Damian Bohm von Dallau, Forderung von 125 fl., nebst 5 Prozent Zins hieraus vom 1. Sept. v. J., betr., erfolgt auf Antrag des Klägers

- 1) Wird auf die in der Gemartung Dallau liegenden Güter des Beklagten Liegenschafts-Versteigerung bis zum obigen Betrag erkannt, und das Bürgermeisterramt allda beauftragt, nach 30 Tagen von dem Tage an, wo gleiche Versteigerung dem Beklagten eingehändig worden ist, zur Einleitung der wirthlichen Versteigerung nach Maßgabe der §§. 1030-1071 der Vollstreckungsordnung zu schreiben. 2) Nachricht hieron erhält der abwesende Beklagte. Mosbach, den 5. Nov. 1845. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Kraft.

[E 301.1] Nr. 49,094. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Wegen Glasermeister Carl Dörzgenbach von Heidelberg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigerstellung, und Vorzugsverfahren auf

Wittwoch, den 10. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Günterstraße machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Vorges- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Vorges- und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen werden. Heidelberg, den 18. November 1845. Großh. bad. Oberamt. Leers.

[E 278.3] Nr. 10,836. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Christian Deimling von Scherzheim hat um Erlaubnis nachgesucht, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern zu dürfen. — Demzufolge wird

Schuldenliquidationstagfahrt auf Montag, den 1. Dezember d. J., früh 8 Uhr, anberaumt, und werden deren Gläubiger mit dem Bemerkten anher vorgeladen, ihre Forderungen hiebei geltend zu machen, ansonst man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr versehen könne.

Rheinbischofsheim, den 14. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

[E 274.3] Nr. 26,454. Stausen. (Schuldenliquidation.) Wegen Franz Joseph Steinele von Biengen haben wir Gant erkannt, und zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 12. Dezember d. J., früh 8 Uhr, angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Günterstraße machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen haben. Auch sollen in dieser Tagfahrt ein

Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Vorges- und Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Vorges- und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen werden. Stausen, den 12. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Gerri.

[E 296.3] Nr. 19,038. Ladenburg. (Aufforderung und Fahndung.) Der in dem großh. Leib Infanterieregiment stehende Soldat Johann Michel Nagete von Sandhofen hat sich aus seinem Wohnort, wo er in Urlaub war, ohne besondere Erlaubnis entfernt. Derselbe wird demnach aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen

dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, seines Gemeindegüterrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt, seine persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten wird.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Soldaten zu fahnden, und ihn auf Betreten anher abzuliefern. Ladenburg, den 15. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Dürheimb.

[E 266.3] Nr. 23,580. Durlach. (Aufforderung.) Christoph Martin von Weingarten ist gefonnen, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Wer daher an denselben eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche bis

Freitag, den 5. Dezember d. J., früh 9 Uhr, dahier anzumelden, indem ihm später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte. Durlach, den 14. November 1845. Großh. bad. Oberamt. Gschrodt.

[E 252.3] Nr. 50,088. Rastatt. (Aufforderung und Bekanntmachung.) In einer dahier anhängigen Untersuchungssache fällt die Einvernahme des Christian Baumann von Heidelberg nöthig. Derselbe wird daher aufgefordert, seinen demaligen Aufenthaltsort anher anzuzeigen.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, falls ihnen der Aufenthaltsort des Christian Baumann bekannt sein sollte, uns hiervon in Kenntniß zu setzen. Rastatt, den 18. Nov. 1845. Großh. bad. Oberamt. Lang.

[E 251.3] Nr. 50,074. Rastatt. (Aufforderung und Bekanntmachung.) In einer dahier anhängigen Untersuchungssache fällt die Einvernahme des Schullergesellen Peter Bauknecht von Konstanz nöthig. Derselbe wird daher aufgefordert, seinen demaligen Aufenthaltsort anher anzuzeigen.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, falls ihnen der Aufenthaltsort des Peter Bauknecht bekannt sein sollte, uns hiervon in Kenntniß zu setzen. Rastatt, den 18. November 1845. Großh. bad. Oberamt. Lang.

[E 273.1] Nr. 15,767. St. Blasien. (Präklusiv Bescheid.) In der Gant gegen Kaspar Fischer zu Unterweschnegg werden alle, welche ihre Forderungen in heutiger Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen. St. Blasien, den 24. Novbr. 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Laroche.

Staatspapiere.

Paris, 19. November. 3proz. Konf. 82. 45. 1844 3proz. — 5proz. Konf. 117. 60. Bankakt. 3310. — Staboblig. 1395. St. Germaineisenbahnaktien. — Verfallener Eisenbahnaktien rechtes Ufer. — linkes Ufer 320. — Orleanser Eisenbahnakt. 1142. 50. Rouen 960. — Straßb. - bas. Eisenbahnakt. 250. — Nordbahnaktien 705. — Vlg. 5proz. Anleihe (1840) 99 1/2, (1842) 101 1/2, Rom. do. 99 1/2. Span. Akt. —, Pass. 6 1/2, Neap. 100. 50.

Wien, 17. Novbr. 5proz. Metalliques 111 1/2, 4proz. 101; 3proz. 76 1/2, 1834er Loose 160, 1839er Loose 128 1/2, Bankaktien 1600, Nordbahn 192, Wloggnis 132, Venedig - Mailand 116 1/2, Livorno 116, Pesth 108 1/2.

Table with columns: Frankfurt, 21. November, Prj. Papier, Geld. Rows include: Oesterreich Metalliquesobligationen, Wiener Bankaktien, Sardinien 36 Fr. Loose b. Webr. Bethmann, Preußen Staatsschuldcheine, Bayern Obligationen, Baden Obligationen, Darmstadt Obligationen, Kurhessen 40 Thlr. Loose bei Rothschild, Nassau Obligationen bei Rothschild, Holland. Integrale, Spanien. Obligationen, Portugal. Konfols L. St. à 12 fl., Polen. 300 Lotterieloose, Disconto.

Table with columns: Gold, Silber, fl. fr., fl. fr. Rows include: Neue Louisdor, Friedrichsdor, Randbafaten, 20 Frankenstücke, Holl. 10 fl. Stücke, Engl. Sovereigns.